



*Auf der Brücke der Eisenbahngüterfähre „Mukran“: Kapitän Genosse Gerhard Gumprecht im Gespräch mit dem sowjetischen Lotsen Alfonsas Andruschis beim Einlaufen in den Mukraner Schwesterhafen Klaipeda. Nur vier Stunden benötigt die „Mukran“ zum Ent- und Beladen - das ist zu vergleichbaren Fährlinien in der Welt eine Spitzenzeit.*

Foto: Rainer Schulz

mienfonds gestattet, gute Arbeit besonders zu stimulieren.

Die Werktätigen verfügen also über ein umfangreiches Sozialpaket, von dem ein Bauarbeiter im Kapitalismus nur träumen kann, wenn er überhaupt das Glück hat, 12 Monate im Jahr Arbeit zu finden. Die Gewißheit um die soziale Sicherheit in unserem Staat haben die Genossen in der politischen Arbeit immer wieder gefestigt, indem sie nachwiesen, daß jeder einzelne diese durch gute Arbeit immer wieder neu gewährleisten muß.

In gemeinsamer Diskussion mit der Gewerkschaftsleitung sowie mit den staatlichen Leitern des Investauftraggebers und des Hauptauftragnehmers Bau entstand die Idee der Bildung von Initiativkollektiven an entscheidenden Komplexen. Diese Form der Zusammenfassung sämtlicher Bereiche, die für einen Komplex Verantwortung tragen, verbunden mit einer auf die konkrete Aufgabe, bezogenen politischen Arbeit in den Arbeitskollektiven, bewährt sich. Die Parteileitung berief in diesen Kollektiven ehrenamtliche Parteikommissionen. Sie erwiesen sich bald als Motor für das einheitliche Handeln der aus unterschiedlichen Betrieben kommenden Kollektive. Unter ihrer politischen Führung wird der sozialistische Komplexwettbewerb von der Gewerkschaft im Leninschen Sinne organisiert, das heißt: klare Aufgaben, Kontrolle und öffentliche Abrechnung, verbunden mit moralischer und materieller Anerkennung vorbildlicher Leistungen.

Unsere Parteiorganisation hat von Anfang an besonderen Wert darauf gelegt, daß mit dem Wachsen der technischen Anlagen auch feste Pfeiler der Freundschaft zum Land und zu den Menschen des

Roten Oktober entstehen. Unterstützt von der Bezirksleitung Rostock der SED und der Kreisleitung Rügen hat die Grundorganisation die spezifischen Möglichkeiten, die ein solches Integrationsvorhaben bietet, sowie die traditionellen, sehr guten Beziehungen zwischen dem Kombinat Seeverkehr und Hafenwirtschaft und der litauischen Reederei in Klaipeda für unsere gemeinsame Sache genutzt.

Auf der Grundlage einer Parteivereinbarung mit dem Stadtpartei Komitee Klaipeda wurden der Erfahrungsaustausch und der Leistungsvergleich zwischen den Arbeitskollektiven beider Baustellen organisiert. Im Kampf um die Termine sind beide Baustellenkollektive trotz der Entfernung von 273 Seemeilen eng miteinander verwachsen. Es haben sich Beziehungen und Überzeugungen entwickelt, die unzerstörbar sind. So ist es Tradition, daß wir gegenseitig für die besten Kollektive Wanderfahnen und Ehrenurkunden austauschen. Diese Anerkennungen aus Freundsland sind sowohl in Klaipeda als auch bei unseren Bauarbeitern sehr begehrt. Das hat in der Parteileitung zu neuen Überlegungen und Schlußfolgerungen über den Wert moralischer Anerkennung für hohe Leistungen geführt.

Die vielfältigen Möglichkeiten des persönlichen Kennenlernens der Sowjetunion, die gemeinsame Arbeit mit den sowjetischen Kollegen haben zu einer neuen Qualität des Wirkens der DSF-Grundeinheit beigetragen. Heute sind über 90 Prozent der Beschäftigten Mitglieder der Freundschaftsgesellschaft.

Die in den Beratungen zum Volkswirtschaftsplan 1988 unterbreiteten Vorschläge zeigen, daß die Kollektive bereit zum Mitdenken und Handeln sind.